

Neue Arbeitsplätze in Kirtorf

Mit der Liewald & Lauer Elektrotechnik GmbH (LLE) hat sich im Gewerbegebiet Ober-Gleen eine neue Firma angesiedelt. LLE hatte bislang ihre Produktionsstätte in Nieder-Ohmen, auf der Suche nach Erweiterungsmöglichkeiten wurde man im Kirtorfer Stadtteil Ober-Gleen fündig, in dem man das Betriebsgebäude einer Schreinerei übernehmen konnte.

„Das neue Gebäude entspricht genau unseren technischen und räumlichen Vorstellungen“, begründeten die beiden Geschäftsführer Ingo Ditschler und Herbert Lauer ihren Umzug nach Kirtorf. Außerdem war eine schnelle Realisierung ohne größere Umbaumaßnahmen möglich. 800 Quadratmeter Produktionsfläche stehen der Firma jetzt zur Verfügung. „Wir sind zukunftsfähig aufgestellt. Dazu haben wir aufgrund der zentralen Lage und der guten Anfahrtsmöglichkeiten jetzt auch den Platz für den Transport großer Schaltschränke“, resümierte Ditschler.

„Wir sind indirekter Zulieferer für die Autoindustrie und schaffen mit der Planung und Installation der Schaltschränke die Voraussetzungen dafür, dass Fertigungsstraßen in den Produktionshallen der Autoindustrie – aber auch in anderen Bereichen der Arbeitswelt – punktgenau arbeiten können“, stellte Lauer das Aufgabengebiet seiner Firma vor, die mittlerweile über 15 Mitarbeiter beschäftigt. Auch Schaltpläne und Steuerungssoftware werden von LLE konstruiert.

Bürgermeister Ulrich Künz, Stadtverordnetenvorsteher Dieter Wössner und Stadtrat Karl-Heinrich Laudon informierten sich diese Tage vor Ort über das Angebot. Dabei zeigte man sich vom hohen technischen Stand, auf dem LLE tätig ist, beeindruckt.

Am Rande der Betriebsbesichtigung wies Bürgermeister Ulrich Künz auf die kommunale Wirtschaftsförderung hin. Zwölf Kirtorfer Unternehmen, darunter zahlreiche Handwerksbetriebe, beschäftigen derzeit etwa 180 Arbeitnehmer. Die Stadt selbst profitiere durch die Gewerbesteuer an dem Erfolg der heimischen Wirtschaft, auch wenn die Gewerbesteuereinnahmen in den letzten Jahren erheblich zurückgegangen seien. Im laufenden Haushaltsjahr erwarte man nur noch einen Ertrag von 400.000 Euro. Gegenüber früheren Jahren habe sich der Ansatz halbiert, so Künz abschließend.



Foto: Stadt Kirtorf - Laudon